

Kein Nestlé-Wasser für Milano

NUR DANK DEM WIDERSTAND DER SP KONNTE VERHINDERT WERDEN, DASS DIE SCHWEIZ AN DER EXPO 2015 IN MAILAND – THEMA: ERNÄHRUNG, NACHHALTIGKEIT UND RESSOURCENVERTEILUNG – WASSERFLASCHEN VON NESTLÉ VERTEILT.

*Acqua
di rubinetto
pura*

LEITUNGSWASSER ALS TRINKWASSER

Unser hochwertiges Leitungswasser soll wieder vermehrt als Trinkwasser angeboten werden. Leitungswasser ist umweltschonend und verbraucht bei der Aufbereitung tausend Mal weniger Energie als in Flaschen abgefülltes Mineralwasser. Bitte deine Direktion/Geschäftsleitung/zuständige Fachstelle/Behörde zu prüfen, ob bei Veranstaltungen und für den internen Gebrauch nicht systematisch Leitungswasser als Trinkwasser angeboten werden kann.

Am 22. März ist Weltwassertag – ein guter Aufhänger, um an deinem Arbeitsplatz oder auf politischem Weg für unser Leitungswasser zu werben. Das Beispiel soll es dir erleichtern, in deinem Umfeld aktiv zu werden. Du findest es unter www.spschweiz.ch/trinkwasser

Am 1. Mai wird in Mailand die Weltausstellung eröffnet. Für den Schweizer Pavillon hat das Parlament rund 23 Millionen Franken genehmigt, ein Teil davon soll in Form von Sponsorengeldern wieder eingespielt werden. Herz der Schweizer Ausstellung sind vier mit Lebensmitteln gefüllte Türme. Das Projekt soll die Werte Nachhaltigkeit und Verteilungsgerechtigkeit vermitteln. Zwei der vier Türme werden von Nestlé bespielt, der eine mit Kaffee, der andere mit Wasser.

Erfolg der SP gegen Nestlé

Für Nestlé bedeuten diese Türme eine riesige Werbeplattform. Der Konzern ist aber bezüglich seiner Wasserpolitik alles andere als vorbildlich. Das Trinkwasser ist zum Businessmodell geworden. Unter anderem in Südafrika nennt Nestlé sein abgefülltes Trinkwasser «Pure Life». Doch viele Menschen dort können sich dieses «Naturreine Leben» nicht leisten, obschon es sich bei dem von Nestlé vermarkteten Wasser um ihr eigenes handelt. Ihnen bleibt oft nur verschmutztes, krank machendes Wasser.

Der für die Expo 2015 geplante Nestlé-Wasserturm löste deshalb bei der SP massive Kritik aus, und der hartnäckige Widerstand zeigte Wirkung: Die für den Schweizer Auftritt verantwortliche «Präsenz Schweiz» beschloss, statt Flaschenwasser von Nestlé Leitungswasser im Becher auszuschenken, lokales Grundwasser also. Damit wird eine ganz andere Botschaft ausgesendet, die auch für Verteilungsgerechtigkeit steht: Trinkwasser als öffentliches Gut, sauber und umweltfreundlich und tausend Mal weniger energieintensiv als Flaschenwasser.

Tisa begünstigt Privatisierungen

Nestlé steht wegen seiner Wasserpolitik in der Kritik. Der Konzern kauft auf der ganzen Welt Wasserrechte. Die Kommerzialisierung und Privatisierung von Trinkwasser ist gewinnorientiert und erschwert vielen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das Dienstleistungsabkommen Tisa (Trade in Services Agreement), das zurzeit ausgehandelt wird, will Konzernen wie Nestlé in Zukunft ein noch leichteres Spiel ermöglichen. Die Strategie dieses Abkommens ist einfach: deregulieren und liberalisieren. Private Firmen sollen Zugang zu den Dienstleistungsmärkten der fünfzig beteiligten Länder erhalten. Für arme Länder läutet dieses Abkommen eine neue Ära der Kolonialisierung ein. Die von Nestlé erworbenen Trinkwasserrechte bleiben in dessen Händen. Die Bevölkerung ist dem Konzern ausgeliefert. Noch ist das Abkommen nicht unterzeichnet. Die Mächtigen werden aber alles daransetzen, dass es so weit kommt (mehr zum Tisa-Abkommen und zur Online-Petition unter www.stop-tisa.ch).

Mit dem Entscheidung, an der Expo 2015 den Thementurm Wasser mit Leitungswasser statt Nestlé-Flaschen zu füllen, hat Präsenz Schweiz noch rechtzeitig eine Kurskorrektur vorgenommen und damit einen Imageschaden für die Schweiz verhindert. Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein UNO-Menschenrecht. Es ist auch an uns, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die Wasserversorgung in die öffentliche Hand gehört. Die SP will deshalb auch die vorbildliche Trinkwasserversorgung der Schweiz wieder vermehrt ins öffentliche Bewusstsein rufen.



Martina Munz,
Nationalrätin SH